

Breitband

**Mutige Entscheidung wurde belohnt:**

**Stadt Pottenstein erhält über 3 Mio. € aus Bundesprogramm**

„Als ökonomischer Standortnachteil wird die mangelhafte Versorgung mit DSL-Internetzugängen fast im gesamten Gebiet des Wirtschaftsbands A9 Fränkische Schweiz gesehen.“

Dieses verheerende Urteil wurde vor acht Jahren im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz gefällt. Obwohl in den Handlungsempfehlungen immer wieder der DSL-Ausbau thematisiert wird, ist diese Aufgabe auf interkommunaler Ebene vorerst nicht lösbar. Auch wenn die Breitbandrichtlinie des Freistaats Bayern von Juli 2014 bei der Förderung gemeindeübergreifende Ansätze zulässt, so sind die Ausgangsbedingungen, die individuellen Bedarfe und die topographischen Gegebenheiten der 18 ILE-Kommunen derart unterschiedlich, dass letztendlich der DSL-Ausbau doch nur weitestgehend auf Ebene der einzelnen Kommunen erfolgen kann. Welchen Erfolg unsere Kommunen hierbei erzielen können, zeigt das Beispiel der Stadt Pottenstein:

Im Herzen der Fränkischen Schweiz liegt die Stadt Pottenstein mit ihren 35 Ortsteilen. Der Breitbandausbau ist nicht nur wegen der Fläche von über 73 Quadratkilometern, sondern vor allem wegen der „steinreichen“ Region in jeder Hinsicht eine besondere Herausforderung. Pottenstein war im bayerischen Förderprogramm, hatte aber schon früh-

einer Bewerbung im Bundesprogramm. Dieser Mut wurde nun belohnt. Im Juni 2016 übergab Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt persönlich den über 3 Mio. € werten Förderbescheid an Bürgermeister Stefan Frühbeißer. Besonders erfreulich ist, dass mit der im April 2016 verabschiedeten Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie nun doch zusätzliche Landesmittel in die Umsetzung der DSL-Ausbaumaßnahmen in Pottenstein fließen werden.

Damit kann nun die Flächengemeinde Stadt Pottenstein in allen 35 Ortsteilen mindestens eine Übertragungsrate von 50 Mbit/s sicherstellen und den Großteil aller Anwesen schon jetzt mit Glasfaser anbinden. Für die

Gewerbstandorte wird den zukunftsweisenden Bedarfen von 1 Gbit/s mit der Umsetzung Rechnung getragen werden. Beim Betreibermodell der Bundesförderung bleibt das Netz im Eigentum der Kommune, was den Wettbewerb und die Wirtschaftlichkeit im Interesse der Gemeinde auch zukünftig sichert.



**Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (2.v.l.) bei der feierlichen Übergabe des Förderbescheids an Bürgermeister Stefan Frühbeißer (l.) sowie die beauftragten Planer.**

zeitig nach Alternativen gesucht, da die hier verbleibende Finanzierungslücke deutlich über dem Leistbaren lag. Erst mit dem Bundesprogramm von Oktober 2015 wurde den Kommunen mit der Möglichkeit eines Betreibermodells eine realistische Chance auf Umsetzung gegeben. Und hier ist die Stadt Pottenstein einen gewagten Schritt gegangen: Weg von der bereits sicheren Förderung des Landesprogramms hin zu

Weg von der bereits sicheren Förderung des Landesprogramms hin zu

Weg von der bereits sicheren Förderung des Landesprogramms hin zu

